

Die Parteileitung im VEB Simson Suhl beschloß, im Werk III eine Kommission der Parteikontrolle zur Untersuchung eines ganz bestimmten technologischen Prozesses einzusetzen. Entsprechend dieser Aufgabe wurde die Kommission zusammengesetzt. In ihr arbeiten: ein Technologe, ein Vorarbeiter, sechs Arbeiter und der Sekretär der APO. Eine andere Kommission, die den Arbeitsablauf im Motorradbau zu untersuchen hatte, wurde aus einem Meister, einem Ingenieur, einem Vorarbeiter, einem Produktionsleiter, einem Diplomingenieur und fünf Arbeitern gebildet. Es muß aber gleichzeitig der Hinweis des Genossen Walter Ulbricht auf dem 6. Plenum sehr ernst genommen werden, daß in diesen Kommissionen die qualifiziertesten, die aktivsten und der Partei treu ergebenden Genossen vertreten sein sollen, die es im Zusammenhang mit den übertragenen ökonomischen Aufgaben auch verstehen, die politische Bedeutung notwendiger Veränderungen zu erläutern.

Enge Zusammenarbeit mit Parteimitgliedern und Belegschaft

Eine weitere wichtige Seite der Arbeit der Kommissionen der Parteikontrolle ist die enge Zusammenarbeit mit den Parteimitgliedern und den Parteilosen in dem Bereich, in dem die Kommission arbeitet. Das dient der weiteren Festigung der innerparteilichen Demokratie sowie des Vertrauensverhältnisses der Werktätigen zur Partei. Es ist also richtig, wenn die Leitung der Grundorganisation die Parteimitglieder und die Belegschaft, besonders die Brigaden der sozialistischen Arbeit, in Parteiversammlungen bzw. Produktions- und Brigadeberatungen von den Aufgaben und Zielen, die der Kommission gestellt sind, unterrichtet. Damit ist auch die Voraussetzung geschaffen, daß die Genossen in der Kommission die ideologischen Ursachen von Hemmnissen in der Produktion aufdecken und eine gute Überzeugungsarbeit leisten können. Die Parteileitung des VEB Funkwerk I Berlin-Köpenick beauftragte eine aus fachlich und politisch erfahrenen Genossen zusammengesetzte Kommission der Parteikontrolle, zu überprüfen, wie die in der Fertigung erscheinenden Mängel bereits in der Entwicklung zu beseitigen sind. Diese Überprüfung mußte sich von der Entwicklung bis zur Fertigungsabteilung erstrecken.

Durch die enge Zusammenarbeit der Kommission mit den Genossen und der Belegschaft wurde die Arbeit erfolgreich. Der Parteileitung wurde vorgeschlagen, zu veranlassen, daß bestimmte Produktionsprobleme durch sozialistische Arbeitsgemeinschaften weiterentwickelt werden sollten. Die Vorschläge wurden mit den Vertretern der Werkleitung, mit dem Abteilungsleiter für Konstruktion und einigen Entwicklungsingenieuren, Technologen und Produktionsarbeitern beraten. Gemeinsam erarbeitete Schlußfolgerungen wurden an die Abteilung Entwicklung und Forschung weitergeleitet.

Arbeiten die Mitglieder der Kommission der Parteikontrolle und zu ihrer Unterstützung alle Parteimitglieder eng mit der Belegschaft zusammen, dann spüren die Arbeiter, wie man die Losung „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“ in der Praxis mit Leben erfüllt. Damit erfüllen wir eine Forderung, die Genosse Walter Ulbricht in seiner Programmatischen Erklärung erhob: „Unsere Politik ist zutiefst orientiert auf die Kraft und das Vertrauen der Massen. Wir lernen dabei von den Werktätigen, wir achten die Menschen und wir stützen uns auf ihre guten Eigenschaften, wir fördern und entwickeln sie.“

Die Genossen der Parteikontrolle sollten auch eine gute Zusammenarbeit mit den anderen gesellschaftlichen Kontrollorganen (Ausschuß für Ständige Pro-